



# Markt Sulzbach a. Main

Landkreis Miltenberg

## NIEDERSCHRIFT

über die **-öffentliche-**  
**SITZUNG DES**  
**VERKEHRSPLANUNGSAUSSCHUSSES**

am 05.07.2021 um 19:00 Uhr

im

Zu dieser Sitzung waren alle Mitglieder des Verkehrsausschusses ordnungsgemäß geladen und der Marktgemeinderat schriftlich vom Sitzungstermin unterrichtet worden.

### Anwesenheitsliste:

#### 1. Bürgermeister

Herr Martin Stock CSU

#### 3. Bürgermeister

Herr Norbert Elbert CSU

#### Ordentliche Mitglieder

Herr Artur Hansl CSU

Herr Alexander Heß ZAG

Herr Jörg Kuhn FWG

Herr Daniel Schmitt SPD

Herr Alfred Sommer FWG

Herr Dr. Rainer Vorberg CSU

#### Schriftführer

Frau Birgit Maidhof

#### Gäste

Herr Dr. Pfeiderer Zu TOP 1

Herr Reuter Zu TOP 2

# TAGESORDNUNG

- TOP 1      Öffentlicher Personen- und Nahverkehr (ÖPNV);  
Sachstandsbericht zur Entwicklung der Anbindungen nach Aschaf-  
fenburg und Tarifstruktur
  
- TOP 2      Gesamtverkehrskonzept Sulzbach a. Main;  
Sachstandsbericht zur Ausführungsplanung Feldversuch durch das  
Büro T+T
  
- TOP 3      Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Verkehrsregelungen in der Hasenhecke - weitere Beratung und Fest-  
legung
  
- TOP 4      Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Überprüfung Beschränkungen Parkplatz Breiter Weg
  
- TOP 5      Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Überprüfung der Verkehrsführung Ober der Steinhohle
  
- TOP 6      Berichte des Bürgermeisters
  
- TOP 6.1    Regionales Mobilitäts- und Siedlungsgutachten (REMOSI);  
Sachstandsbericht
  
- TOP 6.2    Überprüfung zur Herabstufung der Staatsstraße 2309 zur Gemein-  
destraße;  
Sachstandsbericht
  
- TOP 6.3    Videokonferenz mit Frau Staatsministerien Kerstin Schreyer und den  
Bürgermeistern der Gemeinden Sulzbach a. Main und Niedernberg  
zur geplanten Ortsumgehung in Sulzbach a. Main;  
Sachstandsbericht
  
- TOP 6.4    Verkehrsführung Friedenstr. Einmündung K.-Schumacher-Str. / Jä-  
gersgarten;  
Sachstandsbericht
  
- TOP 6.5    Anfrage auf Genehmigung für einen Stellplatz in Soden / ehemalige  
Haltestelle "Oberdorf";  
Sachstandsbericht und weitere Veranlassung
  
- TOP 6.6    Geschwindigkeitsauswertungen DSD-Anzeigegeräte;  
Sachstandsbericht Dornau und Soden

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Verkehrsplanungsausschusses, begrüßt alle Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 1 Öffentlicher Personen- und Nahverkehr (ÖPNV); Sachstandsbericht zur Entwicklung der Anbindungen nach Aschaffenburg und Tarifstruktur

Die Unterlagen zur Präsentation der Verkehrsgesellschaft GmbH wurden mit der Ladung zugestellt.

Der 1. Bürgermeister begrüßt zu Beginn des Tagesordnungspunktes als Gast Herrn Dr. Pfeiderer von der Verkehrsgesellschaft Untermain mbH aus Aschaffenburg. Die Verwaltung steht mit der VU GmbH im engen Austausch zu neuen Projekten bzw. zur weiteren Verbesserung des ÖPNV bezüglich geplanter Tarifstrukturen, die unsererseits auch eine Beibehaltung des seit Jahren bewährten Sulzbacher 1 € - Tickets und eine optionale Erweiterung des Fahrangebotes nach Aschaffenburg beinhalten.

Nach seiner persönlichen Vorstellung erörtert Herr Dr. Pfeiderer seine Präsentation zur „Umsetzung eines Sondertarifes Sulzbach a. Main – Aschaffenburg“ und führt mit Verweis auf die 3 verschiedenen zuständigen Tarifsäulen im ÖPNV, die Stadtwerke Aschaffenburg, die Verkehrsgesellschaft Untermain mbH und die DB Westfrankenhahn, Folgendes aus:

- Grundidee der Verkehrsgemeinschaft am bayerischen Untermain ist, die Preise abzusenken und zu vereinheitlichen, um damit mehr Menschen zu motivieren, auf den ÖPNV umzusteigen.
- Die VAB hat beschlossen, dem Markt Sulzbach a. Main ein Angebot für einen Sondertarif Sulzbach a. Main – Aschaffenburg in zwei Varianten zu machen.

### V1 (Basisvariante):

- Tageskarte Erwachsene 2,00 €
- Tageskarte Kinder 1,00 €

### V 2 (Erweiterte V.):

- Tageskarte Erwachsene 2,00 €
- Tageskarte Kinder 1,00 €
- Einzelkarte Erwachsene 1,00 €
- Einzelkarte Kinder 0,50 €
- Derzeit werden die Fahrten zwischen Sulzbach / Dornau - Aschaffenburg Innenstadt in der Preisstufe 3 und zwischen Sulzbach / Dornau – Obernau bzw. Soden – Gailbach in der Preisstufe 2 berechnet. Hier ist zu erwähnen, dass z.B. bei der Preisstufe 3 das Auf-Achse-Ticket mit 5 € um 1,30 € billiger ist, als der derzeit gültige Fahrpreis von 6,30 € für ein Tagesticket.
- Derzeit wird der Sulzbacher Sondertarif 1 € -Ticket mit der VU GmbH vertraglich abgerechnet.
- Die VAB wünscht zur Verbesserung der Abrechnungsmodi im gesamten VAB-Gebiet eine Vereinheitlichung der Tarifstruktur. Dies beutet für Sulzbach jedoch **eine Verdoppelung** des derzeitigen Tagestarifes von 1 € auf **2 €**, wobei die Einzelfahrt **1 €** kosten würde.
- Nach den vorliegenden Zahlen lagen im Jahr 2019 erstaunlicherweise der Anteil von Einzelfahrten bei 70%.
- Das 2 € Ticket gilt auch für die Bahnverbindungen.

- Eine Bestellung und Abrechnung wäre auch im elektronischen Ticket möglich und würde auch auf Grund der Vereinfachung der Abrechnung von der VAB begrüßt.  
Bislang wird das elektronische Ticket von den Kunden nur sehr gering genutzt.
- Es gilt hier das Einsteiger-Prinzip, so dass man den Fahrschein nur in Sulzbach lösen könnte.
- Seitens Herrn Dr. Pfeleiderer bestehen zum Ticket folgende noch offene Fragen und wären zu diskutieren:
  1. Wochentage (z.B. samstags oder an Werktagen oder am Wochenende)?
  2. Uhrzeit (z.B. erst ab 11 Uhr?)
  3. Fahrausweiskarten (z.B. Tageskarten, Monatskarten?)
  4. Vertriebsweg (z.B. Verkauf im Bus / elektronisch?)
  5. Tarif (z.B. Wabentarif o. Entfernungstarif? – derzeit Luftlinientarif in Prüfung)
  6. Preis (z.B. Orientierung an den bestehenden VAB-Sondertarifen?)
  7. Was passiert, wenn weitere Gemeinden das Umlandgemeindeticket einführen? Eine Lösung steht hier für noch nicht fest.

Im Anschluss zu diesem Fragenkatalog schlossen sich seitens einiger Ausschussmitglieder weitere Fragen an:

- Frage über eine mögliche Budgetierung in einem Pilotprojekt? Ja eine Testphase wäre möglich.
- Hinweis auf Projekt der Stadt Aschaffenburg auf kostenloses Samstagsticket und des Umsteigens vieler Autofahrer von Sulzbach und Umkreis auf den Bus im Industriegebiet „Bollenwald“.  
Die Gefahr von auswärtigem Parkverkehr bestünde auch dann in Sulzbach. Die Kosten für den Auffüllbetrag wären in diesem Fall der Markt Sulzbach allein zu tragen.
- Will man die Subventionierung und Stärkung des Aschaffener Einzelhandels zu Lasten von Sulzbacher Gewerbetreibenden oder im Raum des Landkreises Miltenberg und zu Lasten des Sulzbacher 1 € - Tickets.
- Nachfrage zu Fahrgastzahlen und derzeitigen Kostenrahmen. Hier ist eine Anfrage an Herrn Fleckenstein von der VAB zur Berechnung zu stellen.
- Nachfrage zum 365 € - Jahresticket: Herr Dr. Pfeleiderer greift diese Frage auf und erörtert, dass sich derzeit die Aschaffenburg-Miltenberg-Nahverkehrs GmbH (AMINA) neu gegründet hat. Es wäre damit zu rechnen, dass die Möglichkeit besteht, dass künftig die Tarifhoheit von der VAB auf die AMINA übergeht.

Der 1. Bürgermeister führt aus, dass eine politische Entscheidung zur Umsetzung eines neuen Sondertarifes herbeigeführt werden muss, ob man diesen und in welcher Form möchte. Er spricht eine eventuelle Bürgerbeteiligung und die Möglichkeit der Einführung einer Testphase als Pilotprojekt zu diesem Thema an.

Vorab weiterer Beratungen im Ausschuss bzw. im Marktgemeinderat sind seitens der Verwaltung die derzeitigen Auffüllbeträge und Fahrgastzahlen zu ermitteln.

Zum Ende des TOP verabschiedet der 1. Bürgermeister Herrn Dr. Pfeleiderer und bedankt sich für die informativen Ausführungen.

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

-----

## **2 Gesamtverkehrskonzept Sulzbach a. Main; Sachstandsbericht zur Ausführungsplanung Feldversuch durch das Büro T+T**

Die verkehrstechnischen Unterlagen des Planungsbüros T+T für den Feldversuch wurden mit der Ladung zugestellt.

2.1. Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Reuter vom Ingenieurbüro T+T zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Einleitend zum Gesamtverkehrskonzept führt er für alle Ausschussmitglieder und Zuhörer aus, dass als ein Bestandteil die Durchführung eines Feldversuches „Einbahnstraße“ und Ziel dessen ist, den Verkehr auf der Staatstraße und den Kreisstraßen besser zu regeln, die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen sowie den Parkverkehr neu zu ordnen. Dies soll unter Beachtung und Ermittlung der Verdrängungsverkehre geschehen.

Herr Reuter führte einleitend aus, dass Anfang Mai 2021 mit der Verwaltung ein gemeinsamer Ortstermin unter Teilnahme aller verantwortlichen Behörden, wie des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg (StBAAB), Polizei Obernburg und einiger Ämter des Landratsamtes Miltenberg stattfand.

Auf Anraten des StBAAB sollte auf Grund der vorhandenen Straßenbreiten unter Berücksichtigung der Örtlichkeiten (wie z.B. Grundstückszufahrten) gleichzeitig die Errichtung eines Radfahrstreifens mit der neuen Parkordnung unter Verschwenkung des Verkehrs geprüft werden.

Die sich daraus ergebenden Verkehrs- und Parkvarianten wurden in Abstimmung mit den Ämtern und Behörden in einem Ampelsignalplan sowie in Verkehrszeichenplänen dargestellt und in der Sitzung ausführlich erörtert.

Herr Reuter teilte auf Nachfrage mit, dass die Ist-Situation erfasst und zum Ende des Feldversuches anhand von eingerichteten Zählstellen ermittelt und verglichen wird.

Auf Nachfrage, ob bekannt sei, dass der Vorplatz St. Anna mittelfristig umgebaut werden soll, teilt die Verwaltung mit, dass die beiden Planungsbüros bereits in Kontakt gebracht wurden.

Es erfolgte ein Hinweis auf möglicherweise entstehende Probleme für Fußgänger bei der direkten Querung vom Kirchplatz über die Spessartstraße, da die jetzige vorhandene Fußgängerquerung einer Linksabbiegespur weicht und die Fußgänger erst in Höhe „Titus“ an der Fußgängerampel queren können. Herr Reuter und Verwaltung sind sich hier einig, dass man die Situation nach Einführung des Feldversuches beobachten und in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt ggf. entsprechende Maßnahmen einleiten muss.

Auf die Nachfrage, ob in den Einbahnverkehren, wo auch die Blumenstraße ab Breiter Weg unter anderem dazu zählt (Engstelle), der Radverkehr entgegen der Einbahnstraße frei ist, teilt der 1. Bürgermeister mit, dass dies allein auf Grund des hohen Bus- und LKW-Verkehrs (auch für die dort ansässigen Geschäfte) nicht möglich ist. Im Bereich der Hinteren Dorfstraße, die mittig für den Durchgangsverkehr mittels Poller abgesperrt wird, kann der Radverkehr entsprechend der StVO weiter in beiden Richtungen stattfinden.

Herr Reuter antwortet auf die Frage nach der Dauer und des Zeitplanes des Feldversuches, dass dies momentan pandemiebedingt schwierig sei. Geplant ist der Beginn des Feldversuches Anfang November 2021, das Ende ist für Ende Januar

2022 geplant. Dieses Konzept müsste heute durch den Ausschuss beschlossen werden.

Ob die generelle Aufhebung des Feldversuches auch bei erfolgreichem Verlauf nach Beendigung erfolgt oder durch den Landkreis Miltenberg und Staatliches Bauamt Aschaffenburg weiter genutzt werden soll, ist rechtzeitig vor Ablauf mit den Verantwortlichen durch die Verwaltung zu klären.

Die Frage aus dem Ausschuss, ob es sich bei der Ampelanlage um eine intelligente Ampel handele, bejahte Herr Reuter, da sie mit einem Videosystem ausgestattet sei.

Seitens zweier Ausschussmitglieder wurde kein Einverständnis für die geplante Verkehrsführung in der Hinteren Dorfstraße (Trennung Mittig in Höhe Parkplatz) erklärt.

Die Verwaltung erklärte den Grund für diese gewählte und von allen beteiligten Ämtern befürwortete Verkehrsführung. Ebenso steht die Verwaltung bereits mit dem Landkreis Miltenberg als Abfallbehörde und den Entsorgungsfirmen im Kontakt, um einen reibungslosen Verlauf in der Hinteren Dorfstraße zu gewährleisten.

Nach Diskussionen über weitere Verkehrsvarianten und Erörterungen über das Für und Wider einer Einbahnstraße an den Türmchen sowie der damit einhergehenden Verlagerung des Verkehrs auf eine Zufahrt ohne Wendemöglichkeiten für alle Kraftfahrer in diesem Bereich wurde ein weiterer Antrag hierzu gestellt und am Ende der Sitzung abgestimmt.

## 2.2.

Der 1. Bürgermeister nutzte die Anwesenheit des Verkehrsplaners Herrn Reuter, um diesen bezüglich eines kurzfristig eingegangenen Antrages auf Sperrung der Margarethenstraße für den LKW-Verkehr aus Richtung Ober der Steinhöhle aus der Befürchtung des Verdrängungsverkehrs durch den Feldversuch heraus, nach seiner Einschätzung anzusprechen.

Seitens Herr Reuter sollte der „Feldversuch“ zunächst einmal durchgeführt und abgewartet werden. Dies trifft sowohl im Hinblick auf mögliche Verdrängungsverkehre im fließenden als auch im ruhenden Verkehr zu. Es können nicht alle Eventualitäten in den folgenden Verkehrsbeziehungen vorab geklärt werden. Das wird das Ergebnis des Feldversuches dann zeigen.

Sollten sich widererwartend problematische Verkehrsbeziehungen als Ausweichverkehre entwickeln, so werden sich die Verwaltung und Verkehrsplaner mit den anderen Behörden abstimmen und ggf. eingreifen.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird diesbezüglich dem Antragsteller eine Antwort zukommen lassen.

Zum Ende des TOP verabschiedet der 1. Bürgermeister Herrn Reuter vom Planungsbüro T+T und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die ausführlichen Erörterungen.

### **Beschluss:**

Dem Antrag aus der Sitzung zur Änderung der derzeitig geplanten Verkehrsführung in der Hinteren Dorfstraße während des Feldversuches wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>2</b>
Nein:	<b>6</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

### **Beschluss:**

Dem vorliegenden Konzept zur Durchführung des Feldversuches „Einbahnstraßenregelung“ in der Staatsstraße 2309 „Hauptstraße“ und in den Kreisstraßen MIL 11 „Spessartstraße“ sowie MIL 39 „Jahnstraße“ in der Zeit vom 01.November 2021 bis 31.Januar 2022 wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

### **3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Verkehrsregelungen in der Hasenhecke - weitere Beratung und Festlegung**

Der 1. Bürgermeister erörtert den Anwesenden den bereits in der Sitzung am 15.03.2021 ausführlich behandelten Sachverhalt.

Nachdem der Vorschlag der Verwaltung über die Einrichtung von „Verkehrsberuhigten Bereichen“ in allen Seitenstraßen der Hasenhecke (Sackgassen) in dieser Sitzung keine Zustimmung und der Gegenantrag ebenfalls Ablehnung fand, sollte nach nochmaliger vorheriger Beratung in den Fraktionen und den erneut vorliegenden Stellungnahmen des Planers vom Ingenieurbüro Jung und der Polizei über den Antrag abgestimmt werden.

Der 1. Bürgermeister verliest hierzu diese Stellungnahmen, welche sich ausnahmslos auf Grund der straßenbaulichen Unterschiede und damit verbundenen Mängel in der Handhabung einer eindeutigen Verkehrsführung im Neubaugebiet der Hasenhecke für eine Beschilderung der seitlichen Sackgassen mit einem „Verkehrsberuhigten Bereich“ aussprachen. Somit wären auch die Parkprobleme außerhalb von gekennzeichneten Flächen gelöst.

Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde darauf verwiesen, dass bereits vor 20 Jahren bei Erstellung des Gebietes Fehler durch das Ingenieurbüro gemacht worden seien.

Die Verwaltung erklärt hierzu, dass die damals existierenden Bauvorschriften bezüglich des Straßenausbaus nicht mehr so bestehen und es neue Vorschriften gibt. Dass sich der Verkehr derart vervielfacht hat, war wohl vor 20 Jahren auch nicht so abschätzbar. Man bemängelt das ständige Gehwegparken und Zuparken von

Grundstücks-zufahrten, was laut Verwaltung dann wieder durch die Fa. NWS im Auftrag der Gemeinde zur Überwachung und Kontrollen beauftragt werden kann.

Weitere Meinungen aus dem Ausschuss bekräftigen die Denkweise und den Vorschlag der Verwaltung und Fachbehörden, wobei dieser Vorschlag einfach umzusetzen wäre, gut und kostengünstiger als ein kompletter angepasster Straßenumbau ist. Es erfolgt ein weiterer neuer Vorschlag, den gesamten Bereich des Neubaugebietes von einem Verkehrsplaner untersuchen zu lassen und vorab die Verwaltung mit der Planung von Haushaltsmitteln zu beauftragen.

Andere Stimmen sprachen sich für die derzeitige und gut funktionierende Beibehaltung der Verkehrsführung aus.

### **Beschluss:**

Dem Antrag aus der Sitzung auf Beendigung der Debatte und Fortsetzung der Abstimmung des Antrages wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>6</b>
Nein:	<b>2</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

### **Beschluss:**

Dem Antrag auf Einrichtung von „Verkehrsberuhigten Bereichen“ in den seitlichen Anliegerstraßen der Hasenhecke wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>3</b>
Nein:	<b>5</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

## **4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Überprüfung Beschränkungen Parkplatz Breiter Weg**

Der Antrag wurde zusammen mit dem Beschluss des VPLA vom 13.07.2020 und der verkehrsrechtlichen Anordnung zum neuen Parkplatz „Breiter Weg“ mit der Ladung gestellt.

Der 1. Bürgermeister verliest den Antrag eines Anwohners aus der Jahnstraße mit der Bitte zur Freigabe des derzeit zeitlich befristeten beschränkten neuen Parkplatzes „Breiter Weg“.

Nach Mitteilung des Antragstellers lässt sich inzwischen erkennen, dass dieser Parkplatz nach Eröffnung des Kreisels nur sehr wenig frequentiert wird und weil das Anwohnerparken aus bekannten Gründen nicht in Frage kommt, so dass das eine Möglichkeit wäre, den Anwohnern das Parken dort zu ermöglichen.

In der Diskussion wird auf den geplanten Feldversuch im Herbst 2021 in der Orts-

mitte mit der Einrichtung von Einbahnstraßen in den Kreisstraßen Dornauer Weg und Spessartstraße und dem Ampelbetrieb an der Einmündung der Hauptstraße / Spessartstraße verwiesen.

Auf Grund der geplanten deutlichen Änderung des Verkehrsgeschehens soll die Verkehrsentwicklung während des Feldversuches mit Blick auf die Verlagerung im fließenden Verkehr sowie auch im ruhenden Verkehr abgewartet werden. Man kann davon ausgehen, dass bei Besuchen von Geschäften, Veranstaltungen oder kirchlichen Anlässen dieser zentrumsnahe Parkplatz mehr genutzt wird bzw. dass dieser Parkplatz im Bedarfsfall zur Verfügung stehen sollte.

Des Weiteren wird angeregt, einer Abstellung von Anhängern über die 14 Tagesregelung der StVO hinaus bzw. zur Nutzung von Werbezwecken nicht ortsansässiger Firmen, was bereits in der Vergangenheit ständig der Fall war, entgegen zu wirken.

Da man in Gesamtbetrachtung die Verkehrsentwicklung nicht voraussehen kann, spricht sich der Ausschuss gegen eine Freigabe zur dauerhaften zeitlich unbefristeten Nutzung des Parkplatzes „Breiter Weg“ aus.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsplanungsausschuss stimmt dem Antrag auf Freigabe des Parkplatzes „Breiter Weg“ ohne zeitliche Beschränkung zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>0</b>
Nein:	<b>8</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

## **5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Überprüfung der Verkehrsführung Ober der Steinhohle**

Der 1. Bürgermeister verliest der Antrag aus der Sitzung des MGR am 25.03.2021 sowie die E-Mail vom 28.03.2021 zum Versetzen des Endes der Einbahnstraße vom Abschnitt Ober der Steinhohle 17 bis hinter die Anwesen Ober der Steinhohle 19 a+b.

Alle Unterlagen wurden mit der Ladung zugestellt.

Der Antrag mit Lageplan wurde seitens der Verwaltung mittels Fotos belegt.

Eine rechtliche Begründung für den Standort eines Beginns bzw. des Endes einer Einbahnstraße gibt es nicht. Hier ist immer die Örtlichkeit im Einzelfall zu betrachten.

Nach kurzer Diskussion und Erklärung des Für und Wider wegen der schlechten Einsehbarkeit und Wendemöglichkeiten auch gerade für Müllabfuhr und größere Lieferanten-LKW sowie aus Gleichheitsgrundsätzen für die dahinter liegenden Anwesen am Anfang der Einbahnstraße bis zur Engstelle, wird über den Antrag abgestimmt.

### **Beschluss:**

Dem Antrag auf Versetzen des Endes der Einbahnstraße in Richtung der Anwesen Ober der Steinhohle 19 A+B (Verkürzung der Einbahnstraße) wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>3</b>
Nein:	<b>5</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

---

## **6 Berichte des Bürgermeisters**

### **6.1 Regionales Mobilitäts- und Siedlungsgutachten (REMOSI); Sachstandsbericht**

Der 1. Bürgermeister informiert den VPLA über die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Bayerischer Untermain am 25.06.2021 zur Erörterung der Zwischenergebnisse der alternativen Verkehrs- und Siedlungsszenarien des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachten 2035 (REMOSI).

Es wurden die alternativen Szenarien der unterschiedlichen Entwicklungspfade in den Bereichen Siedlung und Verkehr vorgestellt. Man hat der Empfehlung der Gutachter, das „Szenario kompakt und ambitioniert“ auszuwählen, zugestimmt.

Das Konzept enthält weiter 5 Main-Brücken, eine davon zwischen Sulzbach und Niedernberg sowie den Ausbau eines regionalen Mobilitätsknoten im Bereich des Sulzbacher Bahnhofs.

Der Ausbau der Ortsumgehung St 2309 wird als Planfall bis 2035 angenommen. Ein weiteres Ziel ist die Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h innerorts.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

---

### **6.2 Überprüfung zur Herabstufung der Staatsstraße 2309 zur Gemeindestraße; Sachstandsbericht**

Der 1. Bürgermeister erklärt, dass die Anfrage aus der Sitzung des VPLA vom 15.03.2021 zu einer möglichen Abstufung der Kreis- und Staatsstraßen in Sulzbach nach Ausbau der Ortsumfahrung an das Staatliche Bauamt Aschaffenburg mit der Bitte der Stellungnahme weitergeleitet wurde.

Die Stellungnahme des StBAAB vom 25.03.2021 wurde verlesen.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg zur Kenntnis.

---

### **6.3 Videokonferenz mit Frau Staatsministerien Kerstin Schreyer und den Bürgermeistern der Gemeinden Sulzbach a. Main und Niedernberg zur**

## **geplanten Ortsumgehung in Sulzbach a. Main; Sachstandsbericht**

Der 1. Bürgermeister berichtet über ein Gespräch im Rahmen einer Videokonferenz mit Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer zum Sachstand der geplanten Ortsentlastung für Sulzbach a. Main vom 30.06.2021.

Weitere Teilnehmer waren der 1. Bürgermeister der Gemeinde Niedernberg Jürgen Reinhard, die Abgeordneten Berthold Rüth und Winfried Bausback sowie ein Mitarbeiter des Bauministeriums.

Der Gang des Verfahrens wurde erläutert und die verschiedenen Standpunkte seitens des Marktes Sulzbach a. Main und der Gemeinde Niedernberg wurden ausgetauscht. Seitens des Ministeriums werde nun der weitere Fortgang des Verfahrens geprüft.

Herr Hess fragt nach, ob seitens der Staatsregierung zur Vorentwurfsplanung bereits ein Termin bestünde, da wohl auch vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg noch eine Präsentation geplant sei.

Der 1. Bürgermeisterteilt hierzu mit, dass dieser Termin lediglich informationshalber mit der Ministerin für die weitere Abstimmung anberaumt war.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

---

### **6.4 Verkehrsführung Friedenstr. Einmündung K.-Schumacher-Str. / Jägersgarten; Sachstandsbericht**

Der Ausschuss wurde über den Sachstand zu einer Anfrage einer Anwohnerin zur Verkehrslage im Bereich des Wohnumfeldes Friedenstraße, Jägersgarten und Kurt-Schumacher-Straße informiert. Nach den massiven Anwohnerbeschwerden und Problemen während des Neubaus des Mehrfamilienwohnhauses Friedenstraße 10 scheint sich die Lage wieder normalisiert zu haben. Der Anwohnerin wurde in einem Telefonat mitgeteilt, dass die Verkehrslage weiterbeobachtet wird und ggf. die Anbringung von Grenzmarkierungen in den Bereichen der Einmündungen zur Verbesserung der Sichtverhältnisse möglich wäre.

Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde die Lage etwas anders dargestellt, dass die Straßen und Einmündungen komplett zugeparkt sind. Im Bereich eines Mehrfamilienwohnhauses in der Friedenstraße wäre ein Geschäft einer ehemaligen Heißmangel als Wohnraum umgebaut und genutzt. Er bezweifelt die Schaffung der dafür erforderlichen Stellflächen am Grundstück, was die Parksituation in den letzten Jahren verschärft hätte. Er fordert durch die Verwaltung eine Klärung und Überprüfung des Sachverhaltes zu den fehlenden Stellflächen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und die Verwaltung sagt die Überprüfung des angefragten Sachverhaltes zu fehlenden Stellflächen zu.

---

## 6.5 Anfrage auf Genehmigung für einen Stellplatz in Soden / ehemalige Haltestelle "Oberdorf"; Sachstandsbericht und weitere Veranlassung

Der 1. Bürgermeister erörtert anhand von Fotos und einem Lageplan eine Anfrage einer Sodener Bürgerin auf Genehmigung zur Nutzung des Gehweges für die Abstellung eines von ihr genutzten Kleinbusses des BRK an der ehemaligen Haltestelle in der Sodentalstraße gegenüber der Einmündung des Lenzengrundes.

Seitens der Verwaltung ist keine Ausnahmegenehmigung vorgesehen, jedoch bleibt es dem Ausschuss diesbezüglich am Ende der Diskussion freigestellt, eine Abstimmung herbeizuführen.

Die Verwaltung erklärt die rechtlichen Bestimmungen und Voraussetzungen für eine Ausnahmegenehmigung auf Sondernutzung gemäß bayerischen Straßen- und Wegegesetzes.

Im Ausschuss wird dieser Sachverhalt kurz diskutiert, so dass man zum Entschluss kommt, dass die Anwohnerin entweder selbst private Stellflächen dafür nutzen sollte bzw. im näheren Wohnumfeld, wie z.B. auch in der Hohe-Wart-Straße, eine Parkmöglichkeit finden könnte.

Der Ausschuss stimmt deshalb über den Antrag ab.

### **Beschluss:**

Dem Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Sondernutzung des Gehweges zum Abstellen eines Kleinbusses an der ehemaligen Haltestelle in der Sodentalstraße, gegenüber dem Lenzengrund, wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>0</b>
Nein:	<b>8</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

## 6.6 Geschwindigkeitsauswertungen DSD-Anzeigeräte; Sachstandsbericht Dornau und Soden

Durch den 1. Bürgermeister wird der Ausschuss über verschiedene Auswertungen mit den DATA-DSD-Geschwindigkeitsmessungen informiert.

Die Messungen fanden wie folgt statt und dies waren die Ergebnisse im Einzelnen:

- DSD Sulzbach MIL 31 Dornauer Weg in Richtung Ort vom 07.04. – 18.05.2021

Zeit	Σ	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
00:00-06:59	525	0	22	47	88	208	139	21	0	0	0

07:00-17:00	9177	1	180	901	1933	3489	2233	406	31	3	0
17:00-23:59	3314	0	22	205	624	1411	870	168	14	0	0
00:00-24:00	13024	1	224	1154	2648	5111	3243	595	45	3	0

- DSD Dornau Ortseingang von Sulzbach vom 26.01. – 13.04.2021

Zeit	$\Sigma$	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
07:00-17:00	9177	1	180	901	1933	3489	2233	406	31	3	0
07:00-17:00	9177	1	180	901	1933	3489	2233	406	31	3	0
17:00-23:59	3314	0	22	205	624	1411	870	168	14	0	0
00:00-06:59	525	0	22	47	88	208	139	21	0	0	0
00:00-24:00	13024	1	224	1154	2648	5111	3243	595	45	3	0

- DSD Dornau Ortseingang am Bürgerhaus vom 01.02. – 30.03.2021

Zeit	$\Sigma$	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
00:00-06:59	411	3	34	49	106	97	91	30	1	0	0
07:00-17:00	9765	23	862	1471	1486	2997	2340	519	62	5	0
17:00-23:59	3859	2	295	784	587	1161	848	168	8	6	0
00:00-24:00	14042	28	1192	2305	2180	4258	3280	717	71	11	0

- DSD Soden Kindergarten in Richtung Gailbach vom 14.05. – 21.06.2021

Zeit	$\Sigma$	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
00:00-06:59	1239	0	12	29	153	457	496	85	6	1	0
07:00-17:00	18172	19	378	1559	6999	7182	1866	157	10	2	0
17:00-23:59	7880	1	93	303	1527	4018	1742	174	15	6	1
00:00-24:00	27304	20	483	1892	8684	11664	4104	416	31	9	1

- DSD Soden Spielplatz in Richtung Sulzbach vom 14.05. – 21.06.2021

Zeit	Σ	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	>110
00:00-06:59	1647	0	9	33	191	669	579	148	15	1	1	1
07:00-17:00	18814	15	373	1250	7002	7621	2335	193	21	4	0	0
17:00-23:59	8177	4	86	238	1265	3955	2281	300	43	4	1	0
00:00-24:00	28659	19	468	1521	8465	12250	5203	642	79	9	2	1

In der Sodentalstraße sind enorme Geschwindigkeitsüberschreitungen festzustellen, auch wenn die „30 er“ Beschränkung nur an Werktagen, also Montag bis Samstag und in der Zeit zwischen 7 Uhr und 17 Uhr gilt. Die Verwaltung erklärt, dass diesbezüglich noch ein Ortstermin mit Polizei und KVÜ zur Überprüfung einer weiteren Messstelle in Höhe des Kindergartens ansteht.

In Dornau findet im Herbst eine Verkehrsschau mit der Unfallkommission des Landkreises unter Teilnahme des Straßenverkehrsamtes MIL, Polizei OBB, Staatliches Bauamt AB, VU GmbH

- a) zur Klärung des Standortes der Bushaltestelle Dornau und
- b) zur Überprüfung einer Geschwindigkeitsanordnung von 30 km/h im Bereich der Kreisstraßen statt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis und bittet die Verwaltung auch um Veröffentlichung der Zählungen der Geschwindigkeitsauswertungen der DATA-DSD Anzeigeräte.

-----

Nach Abschluss dieses TOP's schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Martin Stock, Vorsitzender  
 Birgit Maidhof, Schriftführerin